



**WFG – Wirtschaftsförderungsgesellschaft  
des Landkreises Emmendingen mbH**

Bahnhofstr. 2-4

79312 Emmendingen

Ansprechpartner: Thorsten Kille

Tel.: 07641 / 451-448

Fax: 07641 / 451-449

E-Mail: [wfg@landkreis-emmendingen.de](mailto:wfg@landkreis-emmendingen.de)

# Gemeinsame Pressemitteilung

17. Februar 2010

## **Erfolgsstrategien zur Fachkräftegewinnung**

- Ergebnisse der 2. Regionalen Arbeitsmarktkonferenz -

Bei der 2. Regionalen Arbeitsmarktkonferenz, einer Kooperationsveranstaltung der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen sowie der Stadt Freiburg, stellten Unternehmen aus der Region in der Gewerbeakademie Freiburg Konzepte zur Gewinnung und langfristigen Sicherung von Fachkräften vor. Landrat Hurth betonte in seiner Begrüßung, dass es den Veranstaltern wichtig gewesen sei die Arbeitsmarktkonferenz wiederum praxisnah für kleine und mittlere Unternehmen aus der Region auszurichten. Dass sich das Handwerk schon intensiv mit der Thematik auseinandersetzt und Betriebe entsprechende Maßnahmen entwickelt haben, verdeutlichte der Präsident der Handwerkskammer Freiburg, Paul Baier, in seinen einleitenden Worten.

Unter dem Motto „Betriebe zeigen wie es geht - Fachkräfte gewinnen und halten“ schilderten dann sechs Vertreter aus Industrie-, Handwerks- und Dienstleistungsbetrieben unter der Moderation von Frau Sofie Geisel praktizierte Maßnahmen, die dem wachsenden Fachkräftemangel entgegenwirken sollen.

Die Unterstützung von Frauen in Führungspositionen, eine von Stryker Navigation in Freiburg bewusste Förderung von Frauen und Müttern, zielt dabei genauso wie die von der FSM Elektronik GmbH praktizierte Mitarbeiterweiterbildung darauf ab, Fachkräfte kontinuierlich zu fördern und zu halten. Peter Behrendt stellte diesbezüglich das Mütter-Karriere-Programm sowie das High-Potential-Programm von Stryker Navigation vor, Konrad Molz, Geschäftsführer der FSM Elektronik GmbH aus Kirchzarten, ging insbesondere auf die Bedeutung des kontinuierlichen Förderns und Schulens von Mitarbeitern anhand einer Qualifikationsmatrix ein. Die Firmenkooperation zwischen der Hekatron Vertriebs GmbH, der Sparkasse Markgräflerland sowie des Therapiezentrums MTTaktiv zeigt wie Synergien aktiv genutzt werden können. Am Beispiel einer gemeinsam initiierten und genutzten Ferienbetreuung für Mitarbeiterkinder erklärte Frau



Stippler-Strobel von MTTaktiv wie wichtig es für Mitarbeiter sei, die Kinder während der Sommerferien gut versorgt zu wissen.

„Der Mix macht’s“ ist die Philosophie von Ullrich Sautter, Geschäftsführer von Sautter Industrietechnik in Kenzingen. Eine gesunde Mischung in der Altersstruktur des Unternehmens soll dafür sorgen, dass jüngere Mitarbeiter von der Erfahrung Älterer profitieren und die Jungen neues Wissen und Ideen in den Betrieb einbringen können. Joachim Kreuz und Edgar Kern von der Innung Sanitär-Heizung-Klima stellten das Projekt „ZukunftsMeister“ vor. Eine Kooperation der Innung, der IKKclassic und der Handwerkskammer Freiburg, welche darauf abzielt konkrete praxisbezogene Lösungen zu entwickeln und nachhaltige Instrumente für die angeschlossenen Mitgliedsbetriebe zur Verfügung zu stellen.

Die Beispiele aus den Unternehmen verdeutlichten die Bandbreite möglicher Maßnahmen, die auch schon im vorangegangenen Vortrag von Frau Dr. Ekaterina Kouli vom Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft e.V., aufgezeigt worden ist.

Im Anschluss an die Vorträge nutzen die ca. 130 Teilnehmer aus Unternehmen, Politik und Wirtschaft noch die Möglichkeit zahlreiche Infostände zu besuchen und sich mit den Referenten auszutauschen.